



Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“

Mehrsprachige Beratung nach Anruf durch die Polizei

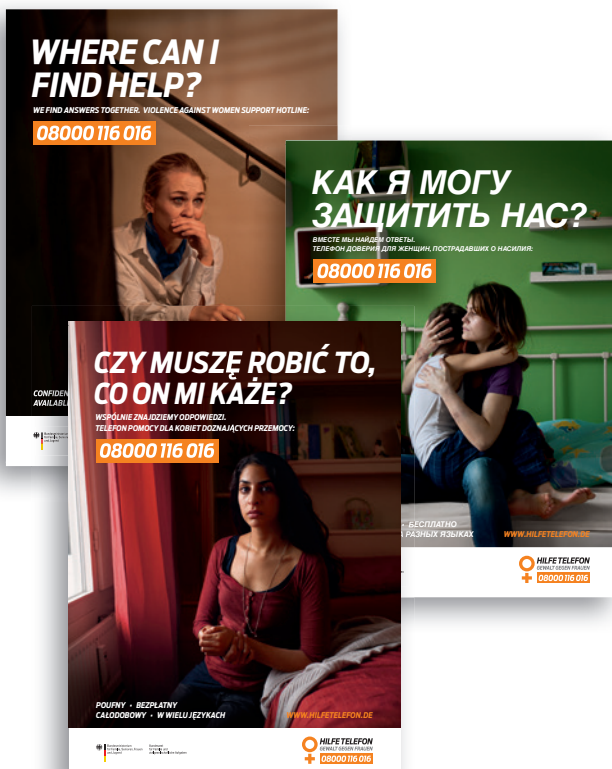
Seit dem 6. März 2013 gibt es das bundesweite Hilfetelefon, das an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr erreichbar ist. Es ist das erste bundesweite Beratungsangebot für Frauen, die von Gewalt betroffen sind. Hier können sich Betroffene, aber auch Angehörige, Freunde sowie Fachkräfte anonym und kostenfrei beraten lassen. Die Beratung kann über die gebührenfreie Telefonnummer und via Online-Beratung auf der Webseite (www.hilfetelefon.de) genutzt werden. Der Zugang zur Beratung in deutscher Gebärdensprache erfolgt ebenfalls über die Webseite.

Sollte sich für die Funkwagenbesetzungen oder andere Polizeibeamtinnen/Polizeibeamte eine Situation ergeben, in der es aufgrund fehlender Sprachkenntnisse der von Gewalt betroffenen Frau nicht möglich ist, deren weiteren über die polizeiliche Intervention hinausgehenden Hilfebedarf zu ermitteln, stehen die Beraterinnen des Hilfetelefons zur Verfügung. Diese haben die Möglichkeit mit Hilfe einer Dolmetscherin in 15 Sprachen zu beraten. Die Beraterin des Hilfetelefons kann die Dolmetscherin in der jeweiligen Sprache innerhalb einer Minute mittels Konferenzschaltung in

das Telefonat einbinden. Eine Beratung ist in folgenden Sprachen möglich: Italienisch, Französisch, Spanisch, Englisch, Portugiesisch, Türkisch, Russisch, Arabisch, Mandarin, Vietnamesisch, Bulgarisch, Polnisch, Rumänisch, Serbo-Kroatisch, Persisch sowie in deutscher Gebärdensprache (8-23 Uhr).

Beispiele:

- Die Beamtin/der Beamte möchte die von Gewalt betroffene Frau in einem Frauenhaus unterbringen. Die Betroffene möchte sich im Vorfeld beraten lassen, was sie dort erwartet und welche Möglichkeiten ihr diese Schutzeinrichtung bietet.
- Die Beamtin/der Beamte hat eine polizeiliche Wegweisung gegen den Mann ausgesprochen; die Frau scheint emotional instabil zu sein und die Beamtin/der Beamte möchte sicherstellen, dass die Frau sich Hilfe und Unterstützung organisiert.
- Auch wenn die Frau in einem Einsatz akut psychosoziale Sofortintervention benötigt, kann die Beamtin/der Beamte beim Hilfetelefon anrufen.
- Nach erfolgter polizeilicher Intervention möchte die Beamtin/der Beamte sicherstellen, dass die von Gewalt betroffene Frau weitere Hilfestellung erhält und kontaktiert zusammen mit der Betroffenen das Hilfetelefon.



Die Kampagnenplakate sind in sechs verschiedenen Sprachen zu beziehen.

Ablauf:

Die Beamtin/der Beamte ruft das Hilfetelefon an und schildert kurz die Situation. Die Beraterin des Hilfetelefons wird dann eine Dolmetscherin hinzuziehen und mit deren Hilfe das Beratungsgespräch zum weiteren Hilfebedarf führen.

Nach dem Gespräch zwischen der Beraterin und der Betroffenen wird diese gefragt, ob sie damit einverstanden ist, dass die Beraterin den Polizeibeamtinnen/Polizeibeamten von dem Gespräch berichtet und Informationen weitergibt. (Die Beraterinnen des Hilfetelefons stehen unter Schweigepflicht.) Die Beraterin informiert dann die Beamtin/den Beamten.

Die Beamtinnen/die Beamten können den Frauen Notfallkarten des Hilfetelefons überreichen, damit sie sich auch in den nächsten Tagen beraten lassen können. Die Notfallkarten stehen auch mehrsprachig zur Verfügung.

Ergänzender Hinweis:

Das Hilfetelefon berät auch Fachkräfte, die im beruflichen Kontext mit gewaltbetroffenen Frauen in Kontakt treten und bietet in diesem Zusammenhang auch Entlastung nach krisenbehafteten Situationen an.

Helfen Sie mit, das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ weiter bekannt zu machen.

- Verwenden Sie unsere Informationsmaterialien – Flyer, Plakate, Notfallklappkarten – um Andere über das Hilfetelefon zu informieren.
- Integrieren Sie das Logo des Hilfetelefons, den TV-Spot oder eines unserer Webbanner auf Ihrer Internetseite.
- Sämtliche Materialien können Sie jederzeit kostenfrei bestellen unter www.hilfetelefon.de.



HILFETELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN
+ 08000 116 016

Vertraulich, kostenfrei, mehrsprachig, rund um die Uhr – unsere Beraterinnen helfen Ihnen bei allen Fragen zu Gewalt gegen Frauen: bei Gewalt in der Ehe oder Partnerschaft, bei sexuellen Übergriffen, Vergewaltigung, Zwangsheirat oder Menschenhandel. Sprechen Sie mit uns. Per Telefon, E-Mail oder im Chat.

Confidential, free, multilingual, round the clock – our female advisers answer all questions about violence against women. Whether it's domestic violence, sexual assault, rape, forced marriage or human trafficking. Contact us. Via phone, email or chat.



En toute confiance, gratuitement, en plusieurs langues, 24 heures sur 24 – nos conseillères vous aident pour toutes les questions concernant la violence envers les femmes: violence conjugale ou au sein du couple, abus sexuels, viol, mariage forcé ou traite d'êtres humains. Parlez-en avec nous. Par téléphone, mail ou chat.

BERATUNG AUCH PER E-MAIL
UND CHAT UNTER
WWW.HILFETELEFON.DE

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesamt für Familie- und zivilgesellschaftliche Aufgaben

HILFETELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN
+ 08000 116 016

Herausgeber: Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben. Öffentlichkeitsarbeit. Sibille-Hartmann-Straße 2–8, 50969 Köln. 08000 116 016 | info@hilfetelefon.de | www.hilfetelefon.de | www.bafza.de. **Bezugsstelle:** Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben. Postfach 50964. infomaterial@hilfetelefon.de. Stand: Mai 2015. **Gestaltungskonzept:** Scholz & Friends Berlin GmbH. **Layout, Satz und Druck:** BAFzA. **Bildnachweise:** Kampagnen-Motive: Scholz & Friends Berlin GmbH. Kampagnen-Motive: Fergus Padel